



Francesco Franzese versucht die Brotschneidemaschine in Gang zu bringen.



Kleine Schneiderarbeiten führt Martha Bonin aus.

Fotos: Arning

Neu in Vaihingen: ein Reparatur-Treff

Das jüngste Projekt der Lokalen Agenda ist in einer ehemaligen CJD-Werkstatt in der Vaihinger Schloßbergstraße gestartet. Geöffnet ist an jedem zweiten Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr. Das Motto lautet „Hilfe zur Selbsthilfe“.

VON ALBERT ARNING

VAIHINGEN. Das hat unterm Kaltenstein schon lange gefehlt: ein Reparatur-Treff. Was anderswo unter dem Namen Repair-Café firmiert, ist jetzt als Projekt der Lokalen Agenda in ehemaligen Werkstatträumen des Christlichen Jugenddorfs (CJD) in der Schloßbergstraße 28 eröffnet worden.

Der Ideengeber ist Roland Essig aus Illingen. Der 63-Jährige – eigentlich von Beruf Schornsteinfegermeister, inzwischen Rentner – hatte seine Vision schon bei der Agenda-Versammlung im vergangenen Jahr vorgestellt (die VKZ berichtete). Zwischenzeitlich gab es Kontakte zum Vaihinger Bürger-Treff in der Grabenstraße; doch die dort vorhandenen Räume stellten sich als nicht ideal heraus. Da war es ein Glücksfall, dass man in Zusammenarbeit mit Jochen Sieber vom Agenda-Büro der Stadt auf die CJD-Räume neben dem Kinder- und Jugendzentrum stieß. Sie sind schon seit längerer Zeit im Besitz der Stadt und völlig ungenutzt.

„Das ist super mit den ehemaligen Metall-Werkstätten hier. Wir können sie kostenlos nutzen“, zeigt sich Essig erfreut, der unter anderem auch Bunker-Führungen organisiert. Eine Reihe von Werkbänken steht entlang der Fenster. Drumherum ist noch viel Platz. Man kann sich ausbreiten, wenn es nötig wird. Auch eine Kaffee-Ecke gibt es.



Der Reparatur-Treff in Vaihingen hat seine Arbeit aufgenommen. Treff an jedem zweiten Dienstag in der Schloßbergstraße 28

Drei gelernte Elektriker, ein Mechaniker und eine Schneiderin werkeln an den ersten Fällen: Eine Kaffeemaschine und ein Feldtelefon werden auseinandergenommen, eine Brotschneidemaschine zerlegt. Schneiderin

Martha Bonin flickt Löcher und Risse in Hosentaschen. Man wolle natürlich professionellen Änderungsschneidereien keine Konkurrenz machen, betont sie. Aus Mühlacker ist Georg Pfister mit einem Messgerät ange-

reist. Unterm Sender gibt es das Repair-Café schon seit 2017 im St.-Andreas-Gemeindehaus von Dürrmenz. „Da müssen wir immer wieder ausräumen“, berichtet er. „Das hier ist natürlich optimal.“

Der kostenlose Reparatur-Treff wird unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ angeboten. Die Kunden gehen keine rechtsgeschäftliche Verbindung ein. Über den gesetzlich vorgeschriebenen Umfang hinaus wird keinerlei Haftung übernommen. Wer ein Gerät anliefert, muss schriftlich bestätigen, dass es schon vorher defekt war und aus Reparaturversuchen keinerlei Ersatzansprüche begründet werden. Dazu muss eine Fehlerbeschreibung abgegeben werden. Am Ende gibt es die Bestätigung: Fehler gefunden, Reparatur gelungen oder nicht gelungen, Reparatur vertagt, weil ...

Der Reparatur-Treff ist vorläufig an jedem zweiten Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Wer seine Kenntnisse in Elektroarbeiten, Holzarbeiten oder Reparaturen von Alltagsgegenständen einbringen will, kann sich gerne per E-mail an Roland Essig wenden unter essigR@gmx.de.

Die Brotschneidemaschine kann offenbar wieder in Gang genommen werden. Besitzer Hans-Georg Baum aus Vaihingen hat gleich einen Anruf erhalten. Kohle-Bürste defekt. Man könne das richten. „Ganz toll, was die da anbieten“, findet Baum.